

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	91 (2018)
Heft:	1
Rubrik:	Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMEE-LOGISTIK

91. Jahrgang. Erscheint 10-mal jährlich (monatlich, Doppelnummern 7/8 und 11/12).

ISSN 1423-7008.

Begläubigte Auflage 3540 (WEMF 2016).

Offizielles Organ:

Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag begriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder (sw), Aufendorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat: 079 346 76 70, Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49, E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: Armee-Logistik, Sdt Florian Rudin (fr), Notariat Riesbach-Zürich, Postfach, 8034 Zürich, Telefon Privat: 078 933 04 69, Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektionsnachrichtenredaktor:
Sdt Florian Rudin (fr)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika), Oberst Heinrich Wirs (Bundeshaus/Mitglied EMPA); Member of the European Military Press Association (EMPA).

Redaktionsschluss:
Nr. 02 – 05.01.2018, Nr. 03 – 05.02.2018
Nr. 04 – 05.03.2018, Nr. 05 – 05.04.2018
Grundsätzlich immer am 5. des Monats für die Ausgabe des kommenden Monats.

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten:
Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

VSMK-Mitglieder: Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Zentrale Mutationsstelle VSMK, 8524 Uesslingen
E-Mail: mutationen.vsmk@bluewin.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Sdt Florian Rudin, Notariat Riesbach-Zürich, Postfach, 8034 Zürich, Telefon Geschäft: 044 752 35 35 (Hr. Walder), Fax: 044 752 35 49, E-Mail: swalder@bluewin.ch
Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Triner Media + Print, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Triner Media + Print

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Industriestrasse 14, 4806 Wikon, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Ständige Strukturierte Zusammenarbeit

Die europäische Verteidigungspolitik soll durch eine neue Ständige Strukturierte Zusammenarbeit (SSZ), die Permanent Structured Cooperation (PESCO), verbessert werden, zur künftigen gemeinsamen Umsetzung ausgewählter Verteidigungsprojekte. Die rechtliche Grundlage für PESCO ist der Vertrag von Lissabon aus dem Jahr 2009. 23 EU-Staaten haben im November 2017 eine entsprechende Erklärung zu PESCO unterzeichnet und Mitte Dezember soll die neue europäische Verteidigungsunion starten.

Was ist PESCO?

Das Ziel ist, die europäische Verteidigungspolitik verbindlicher zu machen; es handelt sich nicht um eine Europa-Armee.

Welche Vorteile hat PESCO?

Bisher beschafften die einzelnen EU-Staaten grösstenteils ihre militärische Ausrüstung auf nationaler Ebene. Die Zusammenarbeit lässt sich aber effektiver gestalten. Grossbestellungen von Rüstungsmaterial ermöglichen erhebliche Kosteneinsparungen.

Wie wird das Bündnis realisiert?

Künftig sollen die PESCO-Staaten ausgewählte Verteidigungsprojekte gemeinsam umsetzen. Zum Beispiel mit der Schaffung eines medizinischen Koordinationszentrums, mit einheitlicher Ausbildung und Ausstattung, was erlauben würde, das medizinische Personal flexibler einzusetzen. Die Logistik könnte auch besser koordiniert werden.

Wie steht PESCO zur Nato?

Die Nato soll durch PESCO unterstützt und ergänzt werden; sie wird von PESCO profitieren, da viele EU-Staaten Mitglieder beider Bündnisse sind. Die Nato wird durch eine effektivere europäische Verteidigungspolitik gestärkt und Europa signalisiert mit PESCO die Bereitschaft auch Verantwortung in der Welt zu übernehmen.

Wer kann sich beteiligen?

Eine Beteiligung an der Europäischen Verteidigungsagentur und an den EU-Battlegroups, den europäischen Eingreiftruppen für Krisenfälle, ist die Voraussetzung für die Teilnahme an PESCO. Ziel: Möglichst alle Mitgliedstaaten der EU bei PESCO einbinden.

Wie entwickelt sich das Projekt?

Für eine vertiefte militärische Zusammenarbeit setzen sich vor allem Deutschland und Frank-

reich ein. Eine gemeinsame Stelle ist im Frühjahr 2017 gegründet worden, die unter anderem Beratungs- und Ausbildungsmisionen koordinieren soll.

PESCO ist ein erster Meilenstein auf dem Weg zum Ziel einer europäischen Sicherheits- und Verteidigungsunion und ein lange vermisstes Instrument. Damit sind die Europäer in der Lage ihre Sicherheit endlich in die eigenen Hände zu nehmen. Die EU muss noch handlungsfähiger werden, ein Verbesserungsbedarf ist ausgewiesen. Wegen mangelnder Kooperation verschwenden die EU-Mitgliedstaaten jährlich 230 Mrd. Euro. Synergieeffekte müssen insbesondere im Bereich von Forschung, Entwicklung und Beschaffung sowie in der Logistik erreicht werden.

Wenn sich mehrere Länder für das gleiche Rüstungsprojekt entscheiden, sinken die Kosten. Die gewonnenen Fähigkeiten sind schneller einsetzbar. Einige neue Projektvorschläge:

- Europäisches Sanitätskommando
- Logistiknetz mit einer logistischen Drehscheibe
- Gemeinsame Offiziersausbildung
- Gemeinsame Lufttransportstaffel
- Europäische Cyber-Abwehr.

Werden Ausbildung und Material vereinheitlicht, erleichtert sich die Arbeit der Soldaten.

Europa gibt gegenüber den USA ein Drittel für die Verteidigung aus, erreicht aber nur 10–15% der amerikanischen Fähigkeiten auf dem Militässektor. Viel Geld wird ausgegeben, aber man erhält weniger dafür. Eine engere europäische Kooperation ist notwendig.

Quellen: www.bmvg.de, www.bundesregierung.de

rh

